

mußte er den Weg nach Sibirien antreten, erhielt am 20. September 1945 seine Entlassung aus der russischen Gefangenschaft und traf am 7. Dezember 1945 mit einem Transport in Luxemburg ein.

*Heber Nicolas*, geb. am 26. Dezember 1923, legte seinen Arbeitsdienst ab in Zichlyn (Warthegau). Zur Wehrmacht kam er am 21. Mai 1943 nach Wismar und dann nach Wreschen bei Posen (Warthegau). Am 17. September 1943 erhielt er Urlaub, aus dem er nicht mehr zur Wehrmacht zurückkehrte, sondern bis zur Ankunft der Amerikaner ein Versteck bezog.

*Ripp Marcel*, geb. am 7. April 1923, rückte am 7. Oktober 1942 zum Arbeitsdienst ab, zunächst nach Falkenburg in Pommern, dann nach Saloniki (Griechenland). Zur Wehrmachtsausbildung verließ er am 19. August 1943 die Heimat und kam nach einem vierzehntägigen Aufenthalt in Plauen nach Rußland, wo seine Ausbildung in Barawuscha (Polodsk) ihre Fortsetzung fand. Im Oktober 1943 mußte er an die Front und blieb dort in vorderster Linie ohne Urlaub bis Ende Juli 1944. Bei Kraslau, in der Nähe von Dünaburg, lief er in einem günstigen Augenblick zu den Russen über. Er blieb in russischer Gefangenschaft bis zum Oktober 1945. Am 9. Oktober traf er in der Heimat ein.

*Gelhausen Jean*, geb. am 3. Dezember 1921, folgte seiner Einberufung zum Arbeitsdienst am 6. Oktober 1942, kam nach Dallwitz (Ostpreußen), Insterburg und Lettland. Am 15. April 1943 wurde er in die Wehrmacht eingereiht und erhielt seine Ausbildung als Panzergrenadier in Rensburg (Hamburg), kam nach Itzehoe (Norddeutschland), Landau (Pfalz), Berlin. Er kam am 28. Mai 1944 in Urlaub, nach dessen Ablauf er nicht mehr zur Wehrmacht zurückkehrte und in seinem Heimatdorf untertauchte.

*Gelhausen Mathias*, geb. am 4. Dezember 1923, legte seinen Arbeitsdienst ab in Polen vom 15. Februar 1943 bis zum 15. Mai 1943. Er erhielt seine Wehrmachtsausbildung als Kavalerist in Kulm (Polen). Seinen Urlaub im August 1943 benutzte er dazu, ebenfalls ein Versteck zu beziehen.

*Pesch Emile*, geb. am 3. Oktober 1923, wurde im Februar 1943 zum Arbeitsdienst nach Adelnau (Warthegau) einberufen. Nach seiner Beurlaubung unterzog er sich in Horn (Wien) und dann in Orscha (Rußland) der Wehrmachtsausbildung. Sein Fronteinsatz erfolgte bei Tschassy und Kritschew. Nach Ablauf des ihm zugestandenen Urlaubs gegen Ende Februar 1944 kehrte er nicht mehr zur Wehrmacht zurück und hielt sich bis zur Befreiung im September 1944 verborgen.

*Pesch Charles*, geb. am 1. April 1926, rückte am 8. Juli 1944 nach Gembitz zum Reichsarbeitsdienst ein. Am 11. November wurde er in eine Reit- und Fahrbatterie eingestellt und kam 4 Monate später zum Einsatz nach Ostritz. Nach einer 14tägigen